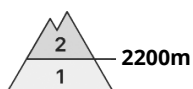




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.04.2022

Sturm und Neuschnee: Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Hohe Lagen und Hochgebirge:

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m stellenweise leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen möglich, vor allem an felsdurchsetzten Hängen bei größeren Aufhellungen.

Unterhalb der Waldgrenze:

Bis am Morgen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche möglich. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen am Vormittag rasch ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, v.a. entlang der Grenze zu Vorarlberg, in den Allgäuer Alpen und in den Hohen Tauern. Ab dem Vormittag fällt verbreitet Schnee bis auf 1000 m. Mit der markanten Abkühlung, Schneefall und starkem bis stürmischem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert.

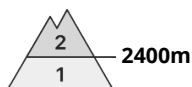
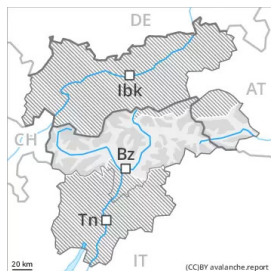
Alle Expositionen unterhalb von rund 2000 m: Mit der markanten Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 10.04.2022



Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und stürmischem Wind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m stellenweise leicht ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Bis am Morgen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche möglich, besonders in den Gebieten mit Regen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen rasch ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Regen bis zur Waldgrenze. Dort ist die Schneedecke feucht. Ab dem Vormittag fällt Schnee bis auf 1000 m.

Mit der markanten Abkühlung, Schneefall und starkem bis stürmischem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2000 m: Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 10.04.2022

Frischen Tribschnee beachten.

Mit starkem Nordwind entstehen am Samstag frische Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind meist nur klein und teilweise störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Bis am Morgen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche zu erwarten, besonders in den Gebieten mit Regen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen rasch ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

An allen Expositionen sowie in allen Höhenlagen liegt nur wenig Schnee. Bis am Morgen fällt etwas Schnee. Gebietsweise Regen. Dort ist die Schneedecke feucht. Mit der Abkühlung bildet sich eine Oberflächenkruste.

Ab dem Vormittag bläst der Wind verbreitet stark bis stürmisch. Der wenige Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Nordwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert.

Tendenz

Frischen Tribschnee beachten.